

Solardach als Beispiel

Eigentlich erstaunlich: da saßen informierte 12 Räte im Technischen Ausschuss und behandelten einen Antrag auf eine Solaranlage auf ein Altstadt Hausdach.

Schon nach wenigen Wortmeldungen war klar, dass alle dasselbe Bauchgefühl beschlich wie die Bürger draußen: Dr. Keppel will das nicht! Dabei hatte er nicht wirklich Negatives dazu gesagt

Nach der technischen Vorstellung (mit Tendenz zur negativen Bewertung), von Solar bzw. Photovoltaik mit Bildern Rottenburger Alstadtdächer mit effekthaschenden blau gefärbten Flecken (den Solarplatten) lief das Thema recht schnell auf eine Grundsatzdiskussion raus.

Der grobe Tenor war, dass mehr in Richtung Solar getan werden muss, dass die bisher recht eng gehaltene Altstadtsatzung gelockert werden muss, um thermische Solaranlagen und Photovoltaik zu ermöglichen.

Und genau das Gefühl steckt in uns Räten und Bürgern, der Dr. Keppel will es nicht und die Verwaltung verfolgt dieses Thema nicht ernsthaft.

Es wird oder würde geprüft ... es wäre möglich und ähnlich schwammige Antworten kommen oft. Die Stadt könnte mit Solar oder Photovoltaik in Beispielfunktion treten.

Man hat schon so viele Provisorien gebaut nach dem Motto learning by doing. Z.B. der provisorische Kreisel in der Neckarhalde. Warum kann eine Stadt kein negatives und positives Beispiel eines Solardachs auf ein öffentliches Gebäude anbringen, so dass der Bürger spürt und erlebt, was möglich ist und was nicht, was unerträglich hässlich ist und was sich einfügt. Wie wäre es mit einer zeitweiligen Plakatwand an einem Gebäude mit Solar auf dem Dach, mit einem Luftbild des Daches was von unten nicht zu sehen ist. So was verdeutlicht!

Warum ist es - wie von der WiR vorgeschlagen - noch keinem eingefallen,. Dächer öffentlicher Gebäude Solar, PV technisch zu überplanen und dem Investitionswilligen zur Verfügung zu stellen, wenn es auf seinem eigenen Dach das Stadtbild verschandeln würde bzw. die Verwaltung aus welchem Grund auch immer es selber nicht mit Solar belegen will?